

(Download) Aphorismen zur Zeitaltersweisheit: Kopfverdrehen, Kopfzerbrechen

Aphorismen zur Zeitaltersweisheit: Kopfverdrehen, Kopfzerbrechen

Von Rolf Friedrich Schuett

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1499311 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-12Erscheinungsdatum: 2014-06-12File Name: B00KXXICSG | File size: 75.Mb

Von Rolf Friedrich Schuett : Aphorismen zur Zeitaltersweisheit: Kopfverdrehen, Kopfzerbrechen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aphorismen zur Zeitaltersweisheit: Kopfverdrehen, Kopfzerbrechen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine immer noch viel zu kurz kommende LiteraturgattungVon Karin EhlermannDas Buch ist ebenso gut geworden wie des Autors "Aphorismen zur Binsenweisheit" von 1995. Auch hier ist der "dumme Spruch" keine lustige Bildelei, sondern "philosophischer Gehalt in literarischer Gestalt". Abertausend neu(artige) Gedanken in ansanter Form, fr Freunde der boshaften Bonmots, der absurden Logik und der gestreichen kurzen Stze, fr die alle Aufstze schon viel zu lang

sind. Und wer nach der Lektüre immer noch nicht genug hat von den Ideen dieses Autors, greife zu
Philosophische Formelsammlung: Ambivalente Gedankenexperimente und nachsokratische Fragmente
Die Liebhaber der Sophie: Philosophiegeschichte in Philosophengeschichten

Kurzbeschreibung "Sprachkraxe gibt Denkweite." (Jean Paul) Der isolierbare Aphorismus ist leider heruntergekommen zu lustiger Bildelei oder seichtem Gesinnungsspruch und sollte doch rehabilitiert werden als ein philosophischer Gehalt in literarischer Gestalt, als satirisches Zwerg-Rtsel, als paradoxes Erkenntnispiel zwischen Bild und Begriff, Gefühl und Gedanke, Metapher und Metaphysik, Phantasie und Verstand, Einbildungskraft und Urteilskraft. Dieses Bonmot ist das "kleinstmögliche Ganze". Die prägnante Sentenz ist eine leider immer noch zu kurz kommende Literaturgattung. Die Leser pflücken sich pointierte Stiche aus ganzen Aufsätzen leichter als Literaturwissenschaftler zu eigenen Anthologien zusammen. Die vieldeutigen "Maximen und Reflexionen" bieten rationale Vernunftkritik in konzisen Gedankenexperimenten und stellen sich in die fast vergessene Tradition frühromantischer Fragmente und europäischer Moralisten, die seit dem 17. Jahrhundert die "mores" analysierten, die Sitten und Gebräuche ihrer Epochen. "Der Aphorismus ist nur aus seiner Stellung zwischen Philosophie und Poesie beschreibbar." (Stephan Fedler, 1992)

Kurzbeschreibung "Sprachkraxe gibt Denkweite." (Jean Paul) Der isolierbare Aphorismus ist leider heruntergekommen zu lustiger Bildelei oder seichtem Gesinnungsspruch und sollte doch rehabilitiert werden als ein philosophischer Gehalt in literarischer Gestalt, als satirisches Zwerg-Rtsel, als paradoxes Erkenntnispiel zwischen Bild und Begriff, Gefühl und Gedanke, Metapher und Metaphysik, Phantasie und Verstand, Einbildungskraft und Urteilskraft. Dieses Bonmot ist das "kleinstmögliche Ganze". Die prägnante Sentenz ist eine leider immer noch zu kurz kommende Literaturgattung. Die Leser pflücken sich pointierte Stiche aus ganzen Aufsätzen leichter als Literaturwissenschaftler zu eigenen Anthologien zusammen. Die vieldeutigen "Maximen und Reflexionen" bieten rationale Vernunftkritik in konzisen Gedankenexperimenten und stellen sich in die fast vergessene Tradition frühromantischer Fragmente und europäischer Moralisten, die seit dem 17. Jahrhundert die "mores" analysierten, die Sitten und Gebräuche ihrer Epochen. "Der Aphorismus ist nur aus seiner Stellung zwischen Philosophie und Poesie beschreibbar." (Stephan Fedler, 1992)

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Rolf Friedrich Schuett: Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie. Systemanalytiker in Atom- und Raumfahrtindustrie.